



**Straubing, 10.11.2011**

**Ulrich Eidenschink**

### **Emanuel Schlosser ist neuer Vize-Chef des TFZ**

Das TFZ – Technologie- und Förderzentrum im Straubinger Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe hat einen neuen stellvertretenden Leiter. Emanuel Schlosser folgt in dieser Funktion Karl Janker nach, der im Juli die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit begonnen hat. Schlosser ist bereits seit 1. Mai 2009 Leiter des Förderzentrums Biomasse am TFZ, der Bewilligungsstelle für die Förderung Nachwachsender Rohstoffe in Bayern und wird diese Funktion auch weiterhin beibehalten. Davor war er über viele Jahre in der Beratung und Förderung landwirtschaftlicher Betriebe, zuletzt am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Straubing tätig. Der gebürtige Amberger lebt seit 1996 mit seiner Familie im Landkreis Straubing-Bogen und ist in den vergangenen gut zweieinhalb Jahren schon fester Bestandteil am TFZ geworden „Mit seinem breiten Fachwissen aus der Landwirtschaft und den betreuten Bioenergieprojekten ist er ein kompetenter und wichtiger Partner an meiner Seite und wird die Funktion als mein Stellvertreter in hervorragender Weise ausfüllen“, sagt Dr. Bernhard Widmann, der Leiter des Technologie- und Förderzentrums.

Das TFZ als eine der drei Säulen des Kompetenzzentrums für Nachwachsende Rohstoffe ist direkt dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nachgeordnet und ist mit seinen derzeit knapp 70 Beschäftigten zuständig für die anwendungsnahe Forschung unter anderem in den Bereichen Energiepflanzen, biogene Festbrennstoffe und Biokraftstoffe. Dafür stehen Forschungsgewächshäuser und Versuchsflächen sowie Prüfstände im Technikum des TFZ zur Verfügung. Die Ergebnisse aus der Forschung kommen über die Fachberatung, Broschüren, das Internet, Veranstaltungen etc. direkt der Land- und Forstwirtschaft, den Akteuren im ländlichen Raum, aber auch politischen Entscheidungsträgern zu Gute. „Gerade jetzt, in der Aufbruchstimmung der Energiewende, können wir mit langjähriger Kompetenz die Gesellschaft beraten und begleiten“, so TFZ-Leiter Widmann.

Weniger bekannt ist das TFZ vielleicht als Bewilligungsstelle für die Projektförderung im Bereich der Nachwachsenden Rohstoffe. Über das Programm BioKlima etwa wird die Minderung des Treibhausgases Kohlendioxid durch Heizwerke, die mit Holzhackschnitzeln betrieben werden, finanziell gefördert. Daneben werden Demonstrationsprojekte, aber auch Projekte für Forschung und Entwicklung finanziell unterstützt. Mit Mitteln des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurden vom TFZ allein in den letzten 10 Jahren 310 Projekte in Bayern mit einer Summe von 31,5 Millionen Euro gefördert. 163.000 Tonnen Kohlendioxid werden auf diese Weise vermieden. „Interessant dabei ist“, so Sachgebietsleiter Schlosser, „dass jeder Euro Förderung bis zu sieben Euro zusätzliche Investition auslöst.“ Damit ist die nötige Anreizförderung für Bioenergie gleichzeitig Maßnahme für Klimaschutz, Energiewende und Investition im ländlichen Raum.

Weitere Informationen unter [www.tfz.bayern.de](http://www.tfz.bayern.de)



Bildunterschrift: Dr. Bernhard Widmann, Leiter des TFZ (links), überreicht dem Leiter des Förderzentrums Biomasse am TFZ, Emanuel Schlosser, das Bestellungsschreiben zum stellvertretenden Leiter des Technologie- und Förderzentrums